

# Ölteppich auf dem Wismutteich bekämpft

Einen Angelteich nutzte ein Unbekannter, um zur besten Tageszeit Behälter mit Altöl zu entsorgen. Zeugen riefen die Polizei; am Schluss mussten mehrere Feuerwehren zur Gefahrfahrenabwehr antücken.

Von Andreas Beer

**Steinach** – Der Wismutteich ist ein durchaus beliebtes Ziel von Spaziergängern, ein Geheimtipp unter all jenen, die stadtnah ein lauschiges Plätzchen zur Entspannung suchen. So war auch am Mittwochnachmittag ein Paar aus Haselbach dort unterwegs, um die grüne Idylle am Ortsausgang in Richtung Haselbach zu genießen. Doch dabei wurden die Ausflügler gegen 14 Uhr Zeugen einer Umweltstratata: Sie sahen, wie ein Kanister und zwei Eimer im hinteren Teil des Gewässers aufschlugen. Derweil die beiden Eimer in Ufernähe liegen blieben, trieb der unverschlossene Kanister auf dem Teich umher. Erkennbar suppte Öl aus dem Behälter, rasch bildete sich ein Schmierfilm auf der Oberfläche.



Der geborgene Kanister.

Ersten Erkenntnissen der Polizei zufolge hatte ein bisher Unbekannter vom Parkplatz oberhalb des Wismutteiches sich den Weg hinab durch Gebüsch und Geröll gebahnt. Ganz offenkundig wollte der Mann sich dabei die Entsorgung seiner Altöl-Bestände möglichst leicht machen. An ein Versehen glaubt zumin-

dest niemand, ganz gezielt ging es dem Täter wohl darum, die Gefahrstoffe möglichst bequem und billig loswerden – auf Kosten der Natur. „Eine riesige Sauerei“, kommentiert entsprechend ein Polizist das dreiste Vorgehen.

Sollte der Unbekannte erwischt werden, hat er sich auf eine Rechnung einzustellen, die in keinem Vergleich steht zum Aufwand, den es bedurft hätte die offizielle Schadstoffannahme des Landkreises zu nutzen. Denn rund um den Teich entspann sich am Donnerstagnachmittag ein größerer und zugleich aufwendiger Einsatz. Als erste vor Ort waren die Retter aus Steinach. Stadtbrandmeister Holger Jacob forderte weitere Hilfe aus Lauscha, Sonneberg und Neuhaus am Rennweg an. Benötigt wurde zudem das Rettungsboot der Scheibe-Alsbacher.

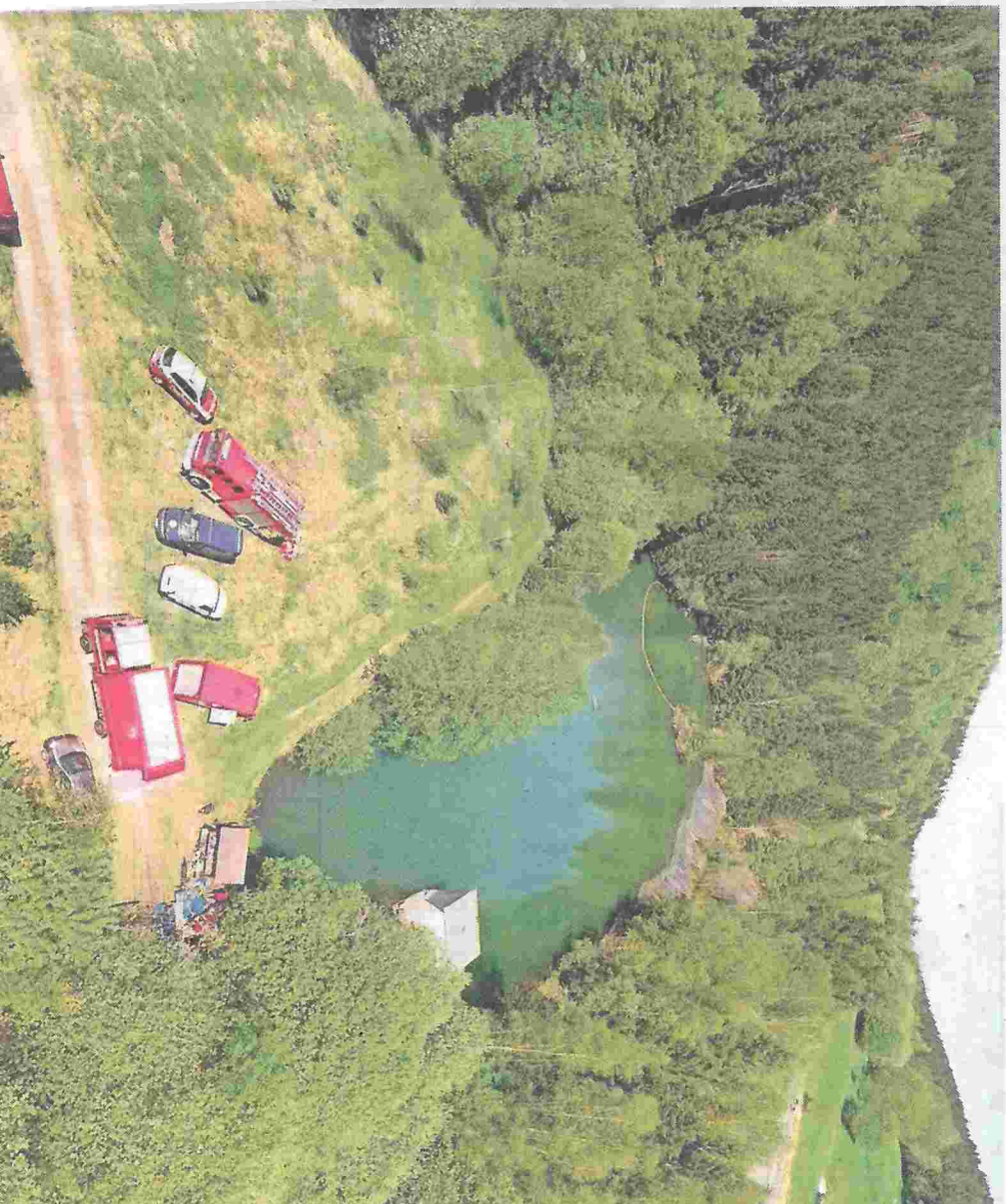
Die Kameraden um Wehrchef Dirk Lutter setzten ihr Schiffechen ins Wasser und bargen den treibenden Kanister. Dann wurden Ölsperren gelegt, um den Schmierfilm auf der Oberfläche an einer Stelle später zusammenziehen zu können. Das Öl wurde mit einem Bindemittel bestreut; auf dass die Flocken sich auf dem Grund des Teiches absetzen. Das Okay, so vorgehen zu dürfen, kam von den zwischenzeitlich verständigten Mitarbeitern des Umweltamtes im Landratsamt.

Die waren am Donnerstag noch einmal vor Ort. Wieder so Holger Jacob, hatte sich ein Schmierfilm gebildet. Nachdem schon am Mittwoch bis gegen 22 Uhr Feuerwehler aus dem ganzen Landkreis als Naturschützer ausfallen, zog sich am Donnerstag auch die zweite Nachsorge bis in die späten Stunden des Nachmittags. Überlegt wurde dabei insbesondere, ob es vielleicht Sinn macht das Öl von einer Spezialfirma absaugen zu lassen.

## Laichgründe verunreinigt

Fassunglos verfolgte Peter Wangemann die Bemühungen. Klar, so der Vorsitzende des Steinacher Sportfischervereins, in all den Jahrzehnten, in denen die Petrijünger für die Pflege des Teiches verantwortlich zeichnen, habe es immer wieder Ausdauer und Handarbeit gebraucht, um all den Müll aufzuklauben und das Umfeld der Anlage sauber zu halten. Doch dass jemand auf derart boshafte Art die Verseuchung eines Nutzgewässers in Kauf nimmt, das habe er so bislang noch nicht erlebt.

Was ihm und den anderen Anglern nun bleibt, ist abzuwarten. „Ich hoffe nur, dass die Fische das alles überleben.“ Natürlich ist das Bindemittel ungefährlich. Aber ob es den Karpfen



Am Mittwoch und auch am Donnerstag prägen Retterfahrzeuge das Bild am Wismutteich.

Foto: Feuerwehr



Zur Ausrüstung der Freiwilligen Feuerwehr Scheibe-Alsbach zählt ein Boot, das im Fall des Falles an der Trinkwasser-Talsperre zum Einsatz kommen würde. Nun wurde es in Steinach zu Wasser gelassen.

Fotos (5): camera900.de

wirklich bekommt, wenn sie die ölgetränkte Chemie fressen, hält er bei-leide nicht für ausgemacht. Auch ist Wangemann überzeugt, dass zumindest die Laichgründe im hinteren Teil des Teiches beschädigt sind. Doch welche Dimension das ganze annimmt, ob die Bestände sich

schützen lassen oder ob sie verloren sind, bleibt für ihn einstellweilen die offene Frage. Und seine zweite lautet, wer so etwas überhaupt anrichtet.

Dazu dauern die Ermittlungen der Polizei an. Diese konzentrieren sich auch auf einen dunklen Pick-up, der auf dem Parkplatz an der Straße ober-

halb des Teiches von Zeugen gesehen wurde. Hierzu erbittet die Polizei ebenso Hinweise, wie auf den Verursacher.

Wer sachdienliche Beobachtungen gemacht hat, ist mithin gebeten sich bei der Polizei in Sonneberg zu melden unter ☎ (03675) 8750.



Spezielle Chemie wurde eingesetzt, um das Öl zu binden.



Mitteln auf dem Gewässer treibt der Behälter.



In Ufernähe kam dieser Eimer zum Liegen.